

Bautzen

28.01.2024, 08:42

1.500 Menschen demonstrieren in Bautzen gegen Rechtsextremismus

Am 27. Januar 2024 haben 1.500 Menschen auf dem Bautzener Hauptmarkt für Demokratie und Menschlichkeit demonstriert. Am Rand der Veranstaltung versuchten, Rechtsextreme zu stören.

Von [David Berndt](#)

Armin Schuster (CDU), der sächsische Innenminister, war den Organisatoren sehr dankbar dafür, dass sie Redner von linksliberal bis konservativ eingeladen hatten. Dies sei „die demokratische Mitte“ in diesem Land. „Wir sind nicht immer einer Meinung, auch in der Migrationspolitik“, sagte Schuster. "Aber das nennt man Demokratie.“



Sachsens Innenminister Armin Schuster (CDU) spricht auf dem Hauptmarkt in Bautzen.© Steffen Unger

<https://www.saechsische.de/bautzen/2024-demo-rechtsextremismus-bautzen-hauptmarkt-buendnis-teilnehmer-redner-vogt-schuster-lay-cdu-linke-dgb-kirche-5958982.html>

KONTRAST

Der Mann ohne Brandmauer

POLITIK

Udo Witschas ist einer der bekanntesten Kreispolitiker in Deutschland. Und als **berühmter Rechtsblinker** eine Reizfigur in der CDU. Wie sieht seine Politik als Landrat in Bautzen aus?



Udo Witschas ist eine Reizfigur in der sächsischen Politik. Viele werfen ihm einen Kuschelkurs mit Rechtsextremen vor.

Foto: LRA Bautzen

Bunte Schilder und wehende Regenbogenfahnen – rund 1.500 Menschen demonstrieren Ende Januar in Bautzen gegen Rechtsextremismus. Vereine, Gewerkschaften, und Parteien haben zur Kundgebung aufgerufen. Auf der Bühne stehen auch CDU-Politiker wie der sächsische Innenminister Armin Schuster und Karsten Vogt, der Oberbürgermeister von Bautzen. **Doch einer ist nicht dabei: Der Landrat Udo Witschas.**

<https://neulausitz.de/articles/euz3JvdpNZ/article/bOzA41sZlpEiG/ea44f0546f1c48bd95161acb27a3d9e5>

ES IST AUFGABE DER CDU, DEN PROTEST ZU
BEGREIFEN UND DEN MENSCHEN ZUZUHÖREN

Ein besonderes Problem ist der politische Extremismus. Der Rechtsextremismus ist wie Krebs, der im ganzen Land streut und den Ruf Sachsens nachhaltig schädigt.

Der Linksextremismus ist bezüglich der Qualität der Straftaten intensiver und muss vor allem mit polizeilichen Mitteln bekämpft werden. Er konzentriert sich aber im Wesentlichen auf Leipzig und tritt in geringerem Maße in Dresden und Chemnitz auf.

Eine Zusammenarbeit mit der AfD lehnt Schuster strikt ab. Er sieht deren Wahlerfolge als überwiegend durch Protest begründet. Denn in den Kommunen, wo es die Menschen direkt betrifft, bleiben die Erfolge aus. Staatsminister Schuster: „Wir beschäftigen uns zu viel mit dieser Partei und zu wenig mit deren Wählern.“ Es sei die Aufgabe der CDU, diesen Protest zu begreifen, den Menschen zuzuhören und sie zurück in die Mitte zu holen.

<https://www.cdu-meissen.de/aktuelles/2023/es-ist-aufgabe-der-cdu-den-protest-zu-begreifen-und-den-menschen-zuzuhoren>

05.04.2023, 17:50

Innenminister Schuster zur AfD: "Ich koaliere nicht mit Verbrechern"

Wegen der Verbindungen der AfD zu Rechtsextremen hat CDU-Innenminister Armin Schuster noch einmal deutlich jede Kooperation abgelehnt. Die AfD wirft ihm Totalitarismus vor.



AfD-Fraktion Sachsen

@AfD_SLT · Folgen



Wer seine politischen Gegner als Verbrecher beschimpft, die im Gefängnis landen müssten, verlässt den Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Das sind neototalitäre Methoden, @armin_schuster! Wer so argumentiert, hat keine Argumente! Peinlich!

#Sachsen #AfD #CDU

Sachsens Innenminister Armin Schuster (CDU) hat in **Großenhain** Politiker der AfD mit Verbindungen zu Rechtsextremen als "Verbrecher" bezeichnet. © dpa/Michael Reichel

Riesa. Sachsens Innenminister Armin Schuster (CDU) hat jegliche Zusammenarbeit mit der AfD abgelehnt. „Ich koaliere nicht mit Verbrechern“, sagte er **in Anspielung auf Kontakte von Politikern dieser Partei ins rechtsextreme Milieu** laut einer Mitteilung des CDU-Kreisverbands Meißen.

Schuster sprach demnach am Dienstagabend auf einer CDU-Veranstaltung in Riesa. Dort bezeichnete er den Rechtsextremismus als "Krebs, der im ganzen Land streut und den Ruf Sachsens nachhaltig schädigt". Aufgrund der Verbindungen der AfD in dieses Milieu lehne er "jegliche Zusammenarbeit" mit dieser Partei ab.

Armin Schuster: Asylsystem und Sozialleistungen als Problem

Die Wahlerfolge der AfD sind für Schuster "überwiegend durch Protest begründet". In Richtung seiner eigenen Partei sagte er, die CDU beschäftige sich zu viel mit dieser Partei und zu wenig mit deren Wählern. Es sei die Aufgabe der Christdemokraten, diesen Protest zu begreifen, den Menschen zuzuhören und sie zurück in die Mitte zu holen.

Die AfD-Fraktion im sächsischen Landtag warf dem Innenminister auf Twitter vor, den Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu verlassen. Das seien "neototalitäre Methoden", hieß es.

Beim Thema Migration ist es nach Schusters Meinung ein Problem, "dass Deutschland das liberalste Asylsystem und die höchsten Sozialleistungen hat". Das ziehe Migranten an. Den Grünen warf er vor, notwendige

Änderungen zu blockieren, etwa bei einem Stopp der freiwilligen Aufnahmeverpflichtungen und bei der Begrenzung des Familiennachzugs. Zudem müssten weitere sichere Herkunftsländer definiert und Straftäter konsequent abgeschoben werden.

In einem Interview mit dem ZDF sagte Schuster einer Mitteilung vom Mittwoch zufolge, Sachsen habe seine Aufnahmekapazität für Flüchtlinge von 4.000 auf 10.000 Plätze erhöht. Mehr gehe nicht. Zelte halte er für menschenunwürdig. Der Flüchtlingsgipfel mit dem Kanzler am 10. Mai komme ihm viel zu spät.

Mit Blick auf den Linksextremismus sprach der Innenminister von einer intensiveren "Qualität der Straftaten", im Wesentlichen in Leipzig und "in geringerem Maße in Dresden und Chemnitz". (SZ/uwo)

<https://www.saechsische.de/politik/parteien/afd/innenminister-schuster-zur-afd-ich-koaliere-nicht-mit-verbrechern-5843126.html>

18.04.2023, 18:30

CDU Meißen löscht die strittige Äußerung des Innenministers

Die AfD Sachsen reicht gegen Armin Schuster Strafanzeige ein. Die Meißner CDU-Kreisvorsitzende wird von ihr nicht mehr juristisch verfolgt.

Von [Ulf Mallek](#)

Hat eine Strafanzeige erhalten: Sachsens Innenminister Armin Schuster wird von der AfD wegen einer strittigen Äußerung juristisch belangt. © Ronald Bonß

Meißen. Die AfD Sachsen hat am Montag wie angekündigt Strafanzeige gegen den sächsischen CDU-Innenminister Armin Schuster eingereicht. Das teilte Rechtsanwältin und AfD-Landtagsabgeordnete Joachim Keiler am Dienstag Sächsische.de mit. Der Minister habe eine Ressortverantwortung und "unterliegt nach meinem Dafürhalten einem strikten Sachlichkeitsgebot", so Keiler. "Von einer Strafanzeige gegen Frau Bianca Wunderwald haben wir dementsprechend abgesehen."

Noch am Freitag hat die AfD bekannt gegeben, der Strafantrag richte sich auch gegen die Meißner CDU-Kreisvorsitzende Bianca Wunderwald, in deren Verantwortung über eine Veranstaltung, bei der der Innenminister eine strittige Äußerung gemacht haben soll, auf der Homepage des Kreisverbandes berichtet wurde. Das wurde jetzt korrigiert. Keiler sah seine Partei durch die Äußerung "zum Abschuss freigegeben". Das sei eine "Einladung an die linksextreme Szene" und an "Perfidität nicht zu überbieten."

Konkret wird Schuster folgende Aussage auf einer CDU-Veranstaltung am 4. April im Riesaer Hotel Mercure zugeschrieben: "**Ich koaliere nicht mit Verbrechern.**" Gemeint war die AfD. Die AfD sieht in der Äußerung eine "stark herabwürdigende und ehrverletzende Beleidigung". Im vorliegenden Fall sei unter anderem der Tatbestand einer "verhetzenden Beleidigung" nach Paragraph 129a Strafgesetzbuch erfüllt, hieß es.

Inzwischen hat die CDU Meißen die strittige Äußerung aus der Mitteilung auf ihrer Homepage entfernt. Die inhaltliche Aussage, dass der Rechtsextremismus wie Krebs sei, der im ganzen Land streut und den Ruf Sachsens nachhaltig schädigt, blieb aber stehen. "Eine Zusammenarbeit mit der AfD lehnt Schuster strikt ab. Er sieht deren Wahlerfolge als überwiegend durch Protest begründet", so die CDU Meißen.

<https://www.saechsische.de/meissen/afd-reicht-gegen-meissner-cdu-vorsitzende-doch-keine-strafanzeige-ein-5847658-plus.html>

25.01.2024, 15:00

Nach Vorfall in Riesa: Klage der AfD gegen Innenminister abgewiesen

Die Staatsanwaltschaft Dresden nimmt keine Ermittlungen gegen Armin Schuster auf. Der Minister hatte die AfD als "Verbrecher" bezeichnet.

Von [Ulf Mallek](#)

Sachsens Innenminister Armin Schuster (CDU) hält vor einigen Tagen eine Rede bei einem Neujahrsempfang in Königstein. Auch in Riesa hatte er Anfang April 2023 zum Thema AfD gesprochen und dabei eine strittige Formulierung verwendet. © Norbert Millauer

Erstes Aufatmen in der Meißner Kreis-CDU, aber vor allem auch im Büro des sächsischen Innenministers Armin Schuster. Die Staatsanwaltschaft Dresden hat ein von der sächsischen AfD angestregtes Ermittlungsverfahren gegen das CDU-Mitglied Schuster eingestellt. Die AfD hatte Schuster wegen "verhetzender Beleidigung" angezeigt, nachdem er bei einer CDU-Veranstaltung die AfD öffentlich als „Verbrecher“ bezeichnet hatte, mit denen man nicht koalieren könne. Die AfD legt gegen die Klageabweisung jetzt Beschwerde ein. Damit wolle sie erreichen, dass "das Verfahren wieder aufgenommen und der Minister angemessen bestraft wird."

Konkret wird Schuster folgende Aussage zur AfD auf einer CDU-Veranstaltung am 4. April im Riesaer Hotel Mercure zugeschrieben: "Ich koaliere nicht mit Verbrechern." Die AfD sah in der Äußerung eine "stark herabwürdigende und ehrverletzende Beleidigung". Im vorliegenden Fall sei unter anderem der Tatbestand einer "verhetzenden Beleidigung" nach Paragraph 129a Strafgesetzbuch erfüllt, hieß es. Die Staatsanwaltschaft bewertete das aber anders.

"Wir beschäftigen uns zu viel mit dieser Partei und zu wenig mit deren Wählern"

Das sächsische Innenministerium möchte zum Fall noch keine Stellung beziehen. "Da noch weitere Instanzen des Beschwerdeweges offen stehen, ist der Fall juristisch noch nicht abschließend bewertet. Daher sehen wir im laufenden Verfahren von einem Statement ab", teilte ein Minister-Sprecher Sächsische.de am Donnerstag mit.

Der CDU-Direktkandidat für den Riesaer Wahlkreis Falk Müller sieht das so: "Ich habe großes Vertrauen in die Arbeit und die Unabhängigkeit unserer Sicherheits- und Justizbehörden und bin mir sicher, dass sie ihre Entscheidung allein auf sachlicher Basis treffen." Innenminister Schuster sei ein Mann mit klaren Worten und wäge gut ab, was er für richtig und vertretbar halte. Das schätze Müller an ihm. "Unabhängig vom vorliegenden Fall sollten wir alle verinnerlichen, in Debatten und öffentlichen Diskussionen verbal nicht unnötig aufzurüsten", so Müller weiter. Auch in politischen Auseinandersetzungen gelte für ihn: hart in der Sache und anständig im Ton.

Die CDU Meißen hatte die strittige Äußerung aus der [Mitteilung auf ihrer Homepage entfernt](#). Schuster sagte in Riesa auch, dass er eine Zusammenarbeit mit der AfD strikt ablehne. Er sieht deren Wahlerfolge als überwiegend durch Protest begründet. Schuster: „Wir beschäftigen uns zu viel mit dieser Partei und zu wenig mit deren Wählern.“ Es sei die Aufgabe der CDU, diesen Protest zu begreifen, den Menschen zuzuhören und sie zurück in die Mitte zu holen.

<https://www.saechsische.de/meissen/nach-verbrecher-spruch-in-riesa-afd-verliert-gegen-innenminister-schuster-5957932-plus.html>

26.01.2024, 15:49

Staatsanwaltschaft begründet Abweisung einer AfD-Klage gegen den Innenminister

Eine Äußerung des Ministers gegen die AfD in Riesa sei strafrechtlich nicht relevant, so die Staatsanwaltschaft. Die AfD sieht das ganz anders.

Von [Ulf Mallek](#)

Sachsens Innenminister Armin Schuster (CDU) geriet wegen einer Äußerung in Riesa unter Kritik aus den Reihen der AfD. © Karl-Ludwig Oberthür

Die Äußerung des sächsischen Innenministers Armin Schuster, die AfD seien Verbrecher, mit denen man nicht koalieren könne, sei strafrechtlich nicht relevant. Das teilte die Staatsanwaltschaft Dresden Sächsische.de am Freitag mit. **Der Minister hat diese Äußerung am 4. April auf einer CDU-Veranstaltung im Riesaer Hotel Mercure gemacht.** Die Staatsanwaltschaft stellte das Ermittlungsverfahren bereits Ende November 2023 ein.

Zur näheren Begründung teilte die Behörde weiter mit, dass hier das Grundrecht der Meinungsfreiheit angemessen berücksichtigt werden müsse. **Es handele sich "in der Gesamtschau der Umstände bei der Äußerung weder um eine unsachliche Schmähkritik noch um eine Formalbeleidigung".** Zwar sei die beanstandete Äußerung durchaus zugespitzt und auch plakativ formuliert. **Der objektive Sinn der Äußerung sei jedoch im Kern eine radikale Kritik an der politischen Arbeit der AfD und "deren aus Sicht des Beschuldigten vollkommen fehlenden Koalitionstauglichkeit für die CDU Sachsen".**

Die Äußerung war eingebettet in umfangreiche Ausführungen zu einzelnen, aus Sicht des Beschuldigten "kritikwürdigen Äußerungen und Handlungen einzelner AfD-Funktionäre in der Vergangenheit, denen aus Sicht des Beschuldigten ein den Rechtsstaat delegitimierender Charakter zukam, und dem ungeklärten **Verhältnis der AfD zum Rechtsextremismus**".

<https://www.saechsische.de/meissen/staatsanwaltschaft-begruendet-abweisung-einer-afd-klage-gegen-den-innenminister-5958661-plus.html>

22.04.2024, 05:00

Morgenlage in Sachsen: Schuster zur AfD; Wolfs-Abschüsse; Rechtsextremismus

Innenminister distanziert sich **deutlich** von AfD

Schuster über AfD: "Damit machen wir uns nicht gemein"

Sachsens Innenminister Armin Schuster (CDU) distanziert sich deutlich von der AfD. "Die AfD formuliert in brutalster Härte: Der Hauptfeind, den es zu vernichten gilt, ist die CDU!", sagt er **in einem Podcast-Gespräch von Sächsische.de**. Schuster betont dabei auf Nachfrage die Sonderrolle der AfD im politischen Wettbewerb. "Sie glauben doch nicht ernsthaft, dass wir die als Mitbewerber oder Gegner sehen und mit den Grünen oder den Sozialdemokraten in eine Reihe stellen?" **Der Begriff "Mitbewerber" sei ja fast eine Adellung für die AfD, die gehörten in eine ganz andere Kategorie. "Damit machen wir uns nicht gemein."** Zugleich betont Schuster, ein Problem mit einer Brandmauer zur AfD zu haben. "Es ist nahezu unmöglich, so etwas durchzusetzen", so Schuster. **"Darf ich als Innenminister noch ans Telefon gehen, wenn mich der Bürgermeister von Pirna anruft, weil er ein echtes Problem hat, das mich fachlich betrifft?"**

Ministerpräsident **Michael Kretschmer** (CDU) hat sein Nein zu einer Zusammenarbeit mit der AfD nach der Landtagswahl im September untermauert. Im **Bericht aus Berlin der ARD am Sonntagabend** sagte er: "Auf jeden Fall findet eins nicht statt: Eine Zusammenarbeit mit der AfD, die sich immer weiter radikalisiert." **Er äußerte sich auch zu einer Zusammenarbeit mit der Wagenknecht-Partei BSW. In seiner Zeit als Abgeordneter im Bundestag sei er Gesprächen mit Wagenknecht aus dem Weg gegangen, weil es keine angenehme Kommunikationsatmosphäre gegeben habe. In den Medien werde das Bild verbreitet, das BSW sei eine Alternative, monierte Kretschmer. "Ich glaube, am Ende müssen es die machen, die über Jahrzehnte gezeigt haben, dass sie Verantwortung tragen können."**

Derweil hatte die **Evangelische Kirche** Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz entschieden, keine AfD-Mitglieder in Entscheidungspositionen

zuzulassen. In Görlitz erläutert Bischof Christian Stäblein, warum. Die Kirche würde niemandem den Zutritt in die Gotteshäuser verweigern, auch würden AfD-Mitglieder nicht von Sakramenten wie Taufe, Hochzeit oder beim Sterben ausgeschlossen oder gar von Seelsorge, so Stäblein. Aber bei der Übernahme von Leitungsfunktionen in den Gemeinden oder in der Kirche **gelte die Grundordnung der Kirche.**

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die neue Woche.

Ihr Tobias Winzer, Politikredakteur Sächsische.de

<https://www.saechsische.de/sachsen/politik-sachsen/politik-in-sachsen-die-morgenlage-5991547.html>

QUELLE

12.03.2024, 06:56

Migration: Sachsens Innenminister pocht auf Drittstaatenlösung

Armin Schuster drängt weiter auf Maßnahmen zur Begrenzung der Migration nach Deutschland. Dabei denkt der sächsische Innenminister auch an einen bestimmten Paragraphen des Asylgesetzes.



Armin Schuster drängt weiter auf Maßnahmen zur Begrenzung der Migration nach Deutschland.

<https://www.saechsische.de/sachsen/schuster-sachsen-migration-5975921.html>

Armin Schuster, der Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, sagt: „Die Warninfrastruktur ist nicht unser Problem gewesen“

Die unfassbaren Skandal-Aussagen müssen Sie lesen



BILD > Politik > Inland > Die unfassbaren Skandal-Aussagen Armin Schuster zur Flut-Katastrophe

Armin Schuster, der Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, sagt:

„Die Warninfrastruktur ist nicht unser Problem gewesen“

Die unfassbaren Skandal-Aussagen müssen Sie lesen

Gefragt, warum so viele Menschen am vergangenen Mittwochabend nicht rechtzeitig gewarnt wurden, antwortete Schuster: „Unsere Warnungen, unsere gesamte Warn-Infrastruktur, hat vollständig funktioniert.“

Merkliche Irritation beim Journalisten des Deutschlandfunks. Er müsse doch wissen, dass in zahlreichen Orten die Sirenen eben NICHT Alarm geschlagen hätten, weshalb die Menschen NICHT gewarnt worden seien. Ob Schuster denn fünf Tage später erste Informationen über die nicht erfolgten Warnungen habe, so die Frage.

Doch wieder antwortet der BBK-Chef, als lebe er in einer anderen Dimension und gibt zum Besten: „Ich habe meinen Mitarbeitern gerade untersagt, jetzt Manöverkritik zu machen. Wir helfen jetzt und sind noch mitten in der Akut-

Phase. Deswegen kann ich Ihnen nicht sagen, in welcher Gemeinde und welchem Ort ein Lautsprecherwagen gefahren ist, eine Durchsage gemacht worden oder eine Sirene anging. Das kann ich Ihnen nicht sagen.“

Lesen Sie auch

Stattdessen wolle er über die Erfolge seiner Behörde sprechen, so Schuster. „Ich kann Ihnen sagen, dass ich Menschen kenne, die sagen, die App hat mein Leben gerettet oder die Feuerwehr-Durchsage hat mein Leben gerettet“, so der BBK-Chef, der sich offenbar angenehmere Fragen wünscht.

<https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/die-unfassbaren-skandal-aussagen-armin-schuster-zur-flut-katastrophe-77132050.bild.html>

Sachsen

Der Katastrophen-Chef folgt auf den Affärenminister

Von [Olaf Opitz](#)

Fr, 22. April 2022

Der angeschlagene Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) entlässt seinen Innenminister Roland Wöllner (CDU) wegen fragwürdiger Personalentscheidungen. Nachfolger soll **ausgerechnet** der umstrittene Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz Armin Schuster werden.

Kommt hier die nächste Katastrophe für Sachsen?

Ein Katastrophenschutz-Chef soll jetzt Sachsens Innenminister werden. „Von einer Katastrophe in die nächste“, unken CDU-Kreise. Armin Schuster gilt hier nicht als großer Hoffnungsträger. **Schuster gehöre zu denen, die nie Verantwortung übernehmen**, berichten Insider. Allerdings soll er immerhin die Flüchtlingspolitik von CDU-Kanzlerin Angela Merkel kritisiert haben, worauf deren Veto Schusters

Berufung zum Chef des Bundesamtes für Verfassungsschutz verhindert habe, um die Nachfolge von Merkel-Opfer Hans-Georg Maaßen anzutreten. Als Trostpreis wählte der auf diese Weise von seiner Kanzlerin blamierte, frühere Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) für Schuster den Posten des Katastrophenschutzamtschefs aus.

<https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/olaf-opitz-klare-kante/kretschmer-woeller-schuster/>